

1.Nationalklasse - Herren

Revanche ist angesagt

VBC CALAMINIA - HEMIX HEMIKSEM

Eigentlich hätte die Begegnung mit dem letztjährigen Tabellenvierten in Hemiksem stattfinden müssen. Da jedoch Ende Januar 1989 die Kelmiser Sporthalle nicht frei ist, erklärte sich die gegnerische Vereinsführung einverstanden, die Kelmiser Volleyball-Herren in den Genuß kommen zu lassen, drei Heimspiele in Folge bestreiten zu lassen. Und gerade diese Mannschaft soll nun die »Rechnung« für die 0:3-Schlappe gegen Lanaken »bezahlen«. Revanche und Wiedergutmachung ist also von Calaminia-Seite angesagt.

Kleiner Kader
Gästetrainer Luc De Leenheer (Ex-Zele) stehen in seinem ersten Jahr in Hemiksem eigentlich nur acht erfahrene Spieler für die erste Garnitur zur Verfügung. Der Verein blieb seiner Politik treu, hauptsächlich mit eigenen Leuten die Meisterschaftsrunden in der 1.Division zu bestreiten, und verpflichtet mit dem 22jährigen Jo Nelis nur einen einzigen Spieler.

Trotzdem möchte der Tabellensechste auch in dieser Saison wieder in der oberen

Tabellenhälfte mitmischen. Entscheidenden Anteil an den angestrebten Erfolgen sollen dann besonders die beiden »Zweimeter-Männer« Chris Dethier (ehemals bei Ehrendivisionär Herentals unter Vertrag) und Guy Van Dijck haben. Kapitän und Spielmacher Ronny Peeters wird dann wohl auch nichts unversucht lassen, um seinen ältesten und seinen jüngsten Clubkameraden bestens in Szene zu setzen.

Eher heimstark

Der kommende Gast der Calaminia scheint eher eine heimstärke Sechs zu sein, wurden doch alle bisher errungenen Siege in eigener Halle erzielt. Dabei trennte man sich jeweils erst nach fünf Sätzen und dies gegen weitaus schwächer eingestufte Mannschaften. Trotzdem sollten die Kelmiser Volleyball-Herren den kommenden Gegner keinesfalls auf die leichte Schulter nehmen, denn mit der gleichen Leistung wie in der Vorwoche müßten die Humblet-Schützlinge auch hier wieder die Segel streichen.

Doch gerade in dieser Hinsicht möchten die Rot-Weißen die hoffentlich wieder so zahlreich erscheinenden Zuschauer erneut verwöhnen und die Niederlage der Vorwoche schnellstens vergessen machen. Dabei bedarf es aber einer konzentrierten Leistung. In Abwehr und Angriff soll sich dann auch einiges tun, nachdem Trainer Humblet in den vergangenen Tagen seine Mannschaft wieder moralisch aufrichten konnte. Eine spannende Begegnung ist also angesagt. Anpfiff: Sonntag 18 Uhr



Die Kelmiser Volleyball-Herren (stehend vlnr Marc Van Den Berghen, Timo Milard, Eric Humblet; hockend vlnr Pierre Van Spouwen, Renaud Braibant und Renaud Molron) wollen die deprimierende Heimmiederlage der Vorwoche so schnell wie möglich vergessen machen (Foto: Freddy Schroeder).

Miniaturgolf Europa-Cup in Luxemburg

MGC Eupen auf Platz 8

In der vergangenen Woche fand in Luxemburg der 23. Bahngolf-Europa-Cup der Mannschaftslandesmeister statt. Für Belgien startete der MGC Klinkeshöfchen Eupen. Nach mehreren Tagen Training bei schönem Wetter folgte Regen.

Die erste Runde mußte mehrmals unterbrochen werden. Statt der vorgesehenen 4 Vorrunden konnten nur 2 ganz gespielt werden. Der MGC Eupen belegte überraschenderweise nach dem ersten Tag den 6. Platz vor den viel stärker eingeschätzten Mannschaften aus Balsta (Schweden) und Burgdorf (Schweiz).

Genau wie vor zwei Jahren in Eupen wurde das Finale ein Dreikampf zwischen Ro'de l'ew (L), Vösendorf (A) und Brechten (D), welcher ebenfalls wie in Eupen durch die nervenstärkste Mannschaft aus Brechten mit 13 Schlag vor Vösendorf und 16 Schlag vor Ro'de l'ew gewonnen wurde.

Der MGC Eupen mußte in den letzten beiden Runden, trotz sehr guter Resultate, die Mannschaften aus Balsta und Burgdorf an sich vorbei ziehen lassen und wurde Achter unter den 12 teilnehmenden Ländern. Sieger Brechten hatte einen Schnitt von 21,17 je Spieler. Im Vergleich hatten die Eupener einen Schnitt von 23,22 — welcher bei diesen Wetterverhältnissen sehr gut

war. Bester Spieler bei den Eupenern war Edgar Plumanns mit Runden von 25-21-19-23-21-24, Total 133; nur einen Schlag schlechter war Präsident Hansen mit 23-25-22-21-23-20, Total 134.

Bei den Damen wurde die Mannschaft des Veranstalters Ro'de l'ew souverän Europa-Cup-Sieger vor Rot-Gold Wien (A) und Tempelhover Berlin (D), die 24 bzw. 25 Schläge zurücklagen.

Insgesamt wurde das Traumergebnis 18 auf 18 siebenmal gespielt. Michael Neuland stellte in den letzten drei Runden mit 19-18-18 einen neuen Weltrekord auf 3 Runden auf. Beste Spieler wurden mit 121 Schlägen auf 6 Runden Gottfried Hofstädter (A) und Marc Wagner (L).

Am Samstagabend beim Festbankett erhielten alle Mannschaften ein Erinnerungsgeschenk und die Sieger ihre verdienten Pokale und Medaillen.

Ergebnisse

Herren-Mannschaften

	Schl.
1. MGC Brechten (D)	763
Titelverteidiger	
2. BGC Vösendorf (A)	776
3. MGC Ro'de l'ew (L)	779
4. BGC Hardenberg (D)	790
5. MGC Sibeliuspark (SF)	808
6. MGS Balsta (S)	817
7. Burgdorf (CH)	822
8. MGC Eupen (B)	836
Edgar Plumanns	133

Erwin Hansen	134
Helmut Mennicken	138
Carsten Mertens	141
Dieter Ahrens	145
Otmar Krott	145
Michael Mockel (Res.)	158
9. BGK Odense (DK)	876
10. MGC 't Wolven (NL)	896
11. MC Castellanza (I)	962
12. BGK Ekeberg (N)	1007

Damen-Mannschaften

1. MGC Ro'de l'ew (L)	393
2. BGC Rot-Gold Wien (A)	417
3. Tempelhover MV (D)	418
4. MC Burgdorf (CH)	436
5. BGK Stockholm (S)	456
6. MMC Paderno (I)	468
7. MGC Flying-Dutchman (NL)	550
9. BGK Ekeberg (N)	558

DEUTSCHE LOTTOQUOTEN vom Mittwoch

Ziehung A:
Gewinnklasse:

1:	1 x	932 491,30 DM
2:	27 x	17 268,30 DM
3:	763 x	1 833,20 DM
4:	40 972 x	34,10 DM
5:	619 706 x	3,20 DM

Ziehung B:
Gewinnklasse:

1:1 x	932 491,30 DM
2:	15 x 31 083,00 DM
3:	386 x 3 623,60 DM
4:	28 648 x 48,80 DM
5:	535 872 x 3,70 DM

(ohne Gewähr)

Gegen einen Angstgegner

UHC LIEGE — HC EYNATTEN

Am kommenden Samstag muß der HC Eynatten erneut auswärts antreten. Dabei steht den Hiesigen die kurze Krise nach Bressoux bevor. Dort trifft man auf die Mannschaft des UHC Lüttich, und auf dem Papier ist Spitzenreiter Eynatten wohl klarer Favorit. Eine solche Rolle kann aber auch hemmend sein, wie man in der Vorwoche während der ersten Halbzeit sah! Die Eynattener kennen einen Teil dieser Mannschaft noch aus Drittdivisionszeiten, und mit diesem Gegner verbindet den HCE so manche schlechte Erinnerung. Während man zu Hause immer siegreich blieb, strauchelte man fast genau so oft in Bressoux. Sehr oft schon war dort der Traum vom Aufstieg zu Ende, und selbst im Aufstiegsjahr hatte man das »Glück«, die Partie neu zu spielen und dann endlich einmal zu gewinnen

wegen eines Schiedsrichterfehlers. Somit ist Lüttich ein richtiger Angstgegner geworden, und die Gastgeber sind gegen den HCE immer übermotiviert. Eynatten fährt also gewarnt dorthin, und die Spieler dürfen nicht den kleinsten Teil von Überheblichkeit im Kopf oder auf dem Platz zeigen, sonst geht der Schuß nach hinten los. Der Gastgeber wurde vor der Saison ziemlich unten erwartet, doch konnte er bisher schon 3 Punkte erzielen und liegt auf dem 7. Tabellenplatz. Besonders der Sieg in der Vorwoche gegen Hechtel fand allgemeine Beachtung. Man trifft also auf einen Gastgeber im Aufwind. Wo liegen nun Stärken und Schwächen des kommenden Gegners? Der schnelle Tempogegenstoß ist die gefährlichste Waffe. Durch ihre Schnelligkeit werden die Gastgeber aber auch oft hektisch,

und läßt sich der Gegner anstecken, kommt es zu einem wahren »Chaosspiel« bei dem viel gelaufen, aber wenig Handball gespielt wird. Hier müssen die Eynattener kühlen Kopf bewahren. Die größte Gefahr aus dem Spiel heraus geht von beiden Außenpositionen aus. Vor allem Linksaußen Swerts sorgt stets für viele Tore. Im Rückraum sind die Gastgeber weniger gut besetzt und versuchen meist, den 6-m-Raum mit Durchbrüchen und Finten zu erreichen. Ein weiterer Plus- oder Minuspunkt ist Lüttichs Torhüter. Schießt man ihn warm, wächst er über sich hinaus und wird schier unbezwingbar. Kann man aber die ersten Würfe ins Netz unterbringen, dann resigniert er schnell, schimpft über seine Vorderleute oder läßt sich auswechseln.

Das nächste Derby!

TSV EUPEN — VERVIERS

Eine Woche nach dem »Ostbelgiengipfel« gegen Eynatten, haben die Rot-Weißen am Samstagabend mit der Fraternité aus Verviers den nächsten Derbygegner zu Gast. Es lohnt also nicht lange über die Schlappe vom vergangenen Sonntag zu grübeln, sondern es muß mit neuem Mut und Elan an die kommenden Aufgaben herangegangen werden. Fraternité Verviers war eigentlich der Absteiger der ver-

gangenen Saison, doch wurde durch einen Wechsel der Immatrikulationsnummer mit einem Lütticher Verein, der daraufhin an Stelle der Vervierser abstieg, konnten die Nachbarstädter die Klasse halten. Ob dies ein kluger Schritt war muß sich noch zeigen, denn bisher konnte man noch keinen Punkt ergattern und mußte zum Teil schwere Schlappen hinnehmen.

Dennoch werden die Gäste am Samstagabend bestimmt kein Kanonenfutter für die Eupener werden. Gerade gegen Eupen wußte sich diese Mannschaft immer wieder zu steigern, und die Tatsache, daß einige ehemalige TSV-Spieler in ihren Reihen stehen, gibt diesem Spiel den nötigen Reiz. Trainiert wird Verviers von Gerd Brüll, den man sicher nicht weiter vorzustellen braucht, der die Eupener natürlich gut kennt und sicher versuchen wird, mit taktischen Methoden seinem ehemaligen

Verein ein Bein zu stellen. Mit Michael Hennes im Tor und Alain Bertemes gehören zwei weitere »Eupener« zum Aufgebot. Mit Meyer haben sich die Vervierser durch einen weiteren Spieler aus Deutschland, der bisher auch zu den stärksten Angreifern gehörte, verstärkt.

Trotz der Niederlage in Eynatten ist die Moral recht gut im Eupener Lager. Vor heimischem Publikum will man natürlich versuchen, den Anschluß an die Tabellenspitze nicht zu verlieren und mit einem Sieg gegen Verviers zeigen, daß man noch gewinnen kann. Man sollte sich durch die teilweise recht harte Gangart der Gäste nicht beeindrucken lassen und durch schnelles Spiel die Initiative ergreifen. Wenn dann noch die Tagesform stimmt und die sich bietenden Chancen gewahrt werden, müßte eigentlich ein Sieg herauspringen.

OEL

VOLLEYBALL

Die Spiele am Wochenende
DAMEN
AIF II
Namur - Raeren
Malonne - Welkenraedt
Calaminia - Salm
(Sa 20.15)

1.Provinzklasse
Trooz - Baelen
Heusay - Malmédy
2.Provinzklasse
Verviers - Eupen
SJ Welkenraedt - St.Michel
(Sa 18.45 Uhr)

Calaminia 2 - Stavelot
(So 11 Uhr)

T.Kettenis - Dison
(So 11.15 Uhr)

3.Provinzklasse
Heusy - Welkenraedt 2
Raeren 2 - Baelen 2
(Sa 17.15 Uhr)

St.Michel - R.Kettenis
Traktor 2 - Dolhain
(So 11.15 Uhr)

HERREN
1.Nationalklasse
Calaminia - Hemiksem
(So 18 Uhr)

AIF II
Lüttich - Eupen
Lommersweiler - Servoc
(Sa 20.30 Uhr)

Malonne - St.Vith
1.Provinzklasse
Raeren - Loncin
(Sa 17.30 Uhr)

Waremmé - Calaminia 2
Grivegnée - Welkenraedt
Malmédy - Seraing
(Sa 17.15 Uhr)

Coq Mosan - Kettenis
2.Provinzklasse
St.Michel - Baelen
3.Provinzklasse
Thimister - Calaminia 3
Welkenraedt 2 - Hermalle
(Sa 16.30 Uhr)

Kettenis 2 - Gemmenich
(Sa 20.15 Uhr)

4.Provinzklasse
Eupen 2 - Raeren 2
(Fr 21.15 Uhr)

Spa - SJ Welkenraedt
Aubel - St.Vith 2
Malmédy 2 - Herve
Baelen 2 - Dolhain
(Sa 15.30 Uhr)

Die Ostbelgier in der AIF

Spitzenreiter auf dem Prüfstand

Nach dem Süderby der Vorwoche, der die St.Vither auf den sechsten Tabellenplatz vorstoßen ließ, haben es die beiden Lokalkonkurrenten in der fünften Punktspielrunde mit den ungeschlagenen Spitzenreitern zu tun.

Lommersweiler dürfte auch vor heimischer Kulisse (Beginn morgen abend 20.30 Uhr) einen schweren Stand gegen Servoc haben. Der auf dem Spielfeld fast fehlerfrei agierende Aufsteiger aus Seraing ist die Überraschung dieses Meisterschaftsbeginns. Mit nur zwei Satzverlusten führen Ezio Gandin und Co die Tabelle an.

Auch Co-Leader Malonne, wo der VS St.Vith antreten muß, ist ein Aufsteiger. Seine Führungsposition kommt nach den getätigten Verstärkungen doch nicht ganz so überraschend. Eine reizvolle Aufgabe, die das Team um Luc Sarellette da erwartet. Eine Auswärtsaufgabe haben auch die Eupener zu lösen, die am Lütticher Boulevard de la Constitution auf einen alten Bekannten treffen. Beide Teams lieferten sich schon in der 1.Provinzklasse harte Duelle, und auch

diesmal verspricht die Begegnung ausgeglichen zu verlaufen.

Von den drei Damenteams hat nun der VBC Calaminia Heimrecht (Samstag 20.15 Uhr). Gegen Tabellen-nachbar Salm sollten die Kelmiserinnen über den eigenen Schatten springen und den zweiten Saisonsieg perfekt machen. Das Potential dazu ist sicherlich vorhanden, und Selbstvertrauen wächst mit Erfolgen.

Etwas gut zu machen, hat auch der VBV Raeren, der beim Aufsteiger Namur antreten muß. Die Gastgeberinnen haben erst einen doppelten Punkterfolg auf dem Konto, sind also mit Sicherheit zu packen. Mit mehr Widerstand als in den vergangenen Wochen muß Spitzenreiter Welkenraedt rechnen. Die von AIF-Präsident Albert Daffe trainierte Mannschaft aus Malonne zeichnet sich durch vorbildliche Abwehrarbeit. Es hapert allerdings im Angriff, und dies dürfte der Schlüssel zum Erfolg für Classen und Co sein.